



Liebe Leserinnen und Leser des ISA-Newsletters,

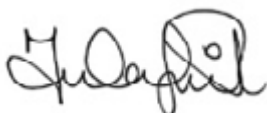
mit diesem Newsletter präsentieren wir Ihnen eine Auswahl unserer Herbsttagungen, in deren Rahmen wir vielzählige Impulse und Diskussionsmöglichkeiten zu aktuellen Themen wie Partizipation, Vielfalt, kooperativer Kinderschutz, Bildung für nachhalti-

ge Entwicklung, Netzwerkbildung und Qualitätsmanagement anbieten.

Am 30.09.2013 fand die landesweite Fachveranstaltung »Neue Wege – Familienzentren in Nordrhein-Westfalen« mit nahezu 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Essen statt. Während des Fachkongresses standen insbesondere die zentralen Themenfelder »Unterstützung von Familien« und »Ausgleich struktureller Bildungs-Benachteiligung« im Mittelpunkt. Aus den Vorträgen zu prekären Lebenswelten von Kindern und zu einer gesicherten Kultur des Aufwachsens, in den Präsentationen der Foren sowie auch auf der Messe wurde die wichtige Rolle der Familienzentren als Bildungseinrichtung und Entlastungsort für Familien deutlich.

Ich möchte gerne insbesondere auf die 7. Jahrestagung der Kinderschutzfachkräfte hinweisen sowie auf die 8. Herbstakademie zur Bildungsförderung in der Ganztagschule. Beide Veranstaltungen setzen das Thema Vielfalt in den Mittelpunkt. Auch in diesem Herbst werden wir mit dem SV-Bildungswerk wieder eine Veranstaltung zu den Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern im Ganzttag anbieten; diesmal mit dem Fokus auf Ganztagschulen der Sekundarstufe I.

Ich wünsche uns allen eine gute Herbstzeit!



Ihre Truda Ann Smith,
Geschäftsführerin | ISA e.V.

INHALT

NACHLESE: FACHKONGRESS »NEUE WEGE«

AUS DEN PROJEKTEN SEITE 4

- Runder Tisch »Frühe Hilfen«
- BiGa NRW
- Fachtagung: BNE im Ganzttag
- Ganztagschule in der Lehrerausbildung
- Landesweites Netzwerktreffen Lernpotenziale

NEUE PROJEKTE SEITE 7

- Evaluation der OGS in Witten

VORSCHAU SEITE 7

- ganz!aktiv im Kinderschutz
- 7. Jahrestagung der Kinderschutzfachkräfte
- ganz!individuell - 8. Herbstakademie
- Ganzttag in der Sek. I gemeinsam mit Kinder- und Jugendhilfe gestalten
- ganz!partizipativ

PUBLIKATIONEN SEITE 11

- Kooperation von Jugendhilfe und Strafjustiz

FORTBILDUNGEN SEITE 11

- Fortbildungsprogramm für Familienzentren

INTERN SEITE 12

- Abschied aus dem ISA
- Umzug Arbeitsbereich »Jugendhilfe und Schule«
- Neu im ISA

IMPRESSUM SEITE 13



Nachlese: Fachkongress »Neue Wege – Familienzentren in Nordrhein-Westfalen«

Mit nahezu 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfreuten sich der vom ISA organisierte Kongress und die parallel stattfindende Messe in der Fachwelt großer Nachfrage und regen Interesses.

Am 30. September lud das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS) zu einem fachlichen Austausch zum Thema präventive Angebote für Eltern und Kinder in Familienzentren in die Messehallen der Stadt Essen ein. Die Organisation des Fachkongresses und der parallel stattfindenden Fachmesse oblag der ISA-Servicestelle für Familienzentren. Mit 39 ausstellenden Institutionen und 30 Referentinnen und Referenten sowie einem Kulturprogramm bot der Tag ein abwechslungsreiches Programm.

Der inhaltsreiche Fachkongress startete mit einem Rundgang durch die Messehallen. Frau Ministerin Ute Schäfer und Herr Oberbürgermeister Reinhard Paß von der gastgebenden Stadt Essen machten sich ein umfassendes Bild von dem breiten Angebot der ausstellenden Familienzentren, Kommunen, Programmanbietern und weiteren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Auf große Zustimmung stieß die Messe sowohl bei den ausstellenden Institutionen, als auch bei den Besucherinnen und Besuchern selbst, boten diese doch die Möglichkeit in den fachlichen Aus-

tausch zu kommen und Impulse für zukünftige Projekte mitzunehmen.

Das inhaltlich sehr umfangreiche Spektrum der Fachmesse bot Anregungen zu Themen wie frühe Unterstützung von Familien, kommunale Netzwerkstrukturen, Bildungs- und Beratungsangebote für Familien, Gesundheitsförderung, kulturelle Kompetenz, Möglichkeiten und Wege zur Realisierung von individuellen Bildungs- und Teilhabechancen benachteiligter Kinder, Ansätze zur Förderung von Familie und Beruf und vieles mehr. Dabei haben das große Engagement und die fachliche Expertise der ausstellenden Institutionen

bzw. deren Vertreterinnen und Vertreter zum Erfolg des Fachkongresses und der Messe maßgeblich beigetragen.

Parallel zur Fachmesse wurde am Vormittag im großen Plenarsaal der Frage nachgegangen: Was können Familienzentren dazu beitragen, die Chan-

»Was können Familienzentren dazu beitragen, die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu unterstützen?«

cengleichheit in der Gesellschaft zu unterstützen?

Nach einem Grußwort durch den Oberbürgermeister der Stadt Essen, Herrn Reinhard Paß sowie einem einleitenden Gespräch zwischen dem Tagesmoderator Klaus Bellmund und Frau Ministerin Ute Schäfer stellte Dr. Christian Alt vom Deutschen Jugendinstitut e. V. in München in seinem Fachvortrag die Ungleichheit der Lebenswelten von Kindern anhand empirischer Untersuchungen dar. Der Zusammenhang zwischen sozialer Lage

und Teilhabechancen von Kindern wurde dabei hervorgehoben.

Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler von der Fachhochschule Köln referierte darüber, was Familienzentren zu einer gesicherten Kultur des Aufwachsens beitragen können.

An die fachlichen Inputs schloss sich eine Diskussionsrunde mit Manfred Walhorn, Abteilungsleiter des MFKJKS, und den beiden Hauptreferenten des Vormittags unter Einbezug des Plenums an. Angeregt durch Fragen aus dem Plenum, legte der Tagesmoderator Klaus Bellmund den Fokus der Diskussion auf die Frage: was brauchen Familienzentren, um die Herstellung von »Chancengleichheit in der Gesellschaft« unterstützen zu können?

Nach einer lebhaften Diskussion bildeten die Schauspielerinnen und Schauspieler des Improvisationstheaters IMPRO 005 einen gelungenen Abschluss des Vormittags.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des fachlichen Austauschs. Neben der Fachmesse boten hier insbesondere acht Diskussionsforen die Möglichkeit spezifische Themen ausgiebig zu diskutieren. Analog zur Fachmesse war auch hier das Themenspektrum weit gefächert. Im Kontext von Familienzentren wurden die Themen »kul-



Ministerin Ute Schäfer und Oberbürgermeister Reinhard Paß im Gespräch beim Messerundgang

**»Was brauchen
Familienzentren um zu
einem chancengleichen
Aufwachsen beitragen zu
können?«**

turelle Vielfalt«, »kommunale Steuerung«, »Netzwerke Frühe Hilfen«, »Gesundheitsförderung«, »Gestaltung von Übergängen«, »Lebensbildung für Kinder und Eltern«, »Verein-

barkeit von Familie und Beruf« und »Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf« diskutiert. Dabei bot jedes Forum die Möglichkeit sowohl Beispiele aus der Praxis, als auch die Perspektive aus Wissenschaft und Verwaltung kennen zu lernen und zu diskutieren.

Aus Sicht des Veranstalters bot der Tag eine gelungene Mixtur aus Information, Diskussion und Austausch sowie Unterhaltung.

Die Dokumentation des Fachkongresses, die alle Präsentationen bzw. Handouts beinhaltet, ist auf der Webseite www.familienzentren.nrw.de zu finden und kann hier heruntergeladen werden.



Das größte Forum des Fachkongresses: »Lebensbildung für Eltern und Kinder«

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ André Altermann
0251.2 70 59-46
andre.altermann@isa-muenster.de

→ Maren Hilke
0251.9 25 36-14
maren.hilke@isa-muenster.de

Rückblick: Runder Tisch »Frühe Hilfen«

Netzwerktag am 03.09.2013 in Wolfenbüttel

Neue Impulse für die Netzwerkarbeit des bereits im Jahre 2002 gegründeten Runden Tisches »Frühe Hilfen für junge Familien in Wolfenbüttel und Umgebung« brachte der erste Netzwerktag am 03.09.2013 in Wolfenbüttel.

Vertreterinnen und Vertreter aus 20 Einrichtungen sowie des Jugendamts waren auf der Tagung in den Räumen des Jugendgästehauses vertreten. Für einen der Hauptvorträge hatten die Initiatorinnen Dr. Stefan Eberitzsch vom ISA eingeladen, der mit seinem Vortrag »Netzwerke früher Hilfen gemeinsam entwickeln – gelingendes Aufwachsen gestalten« Anregungen für die Entwicklung der Frühen Hilfen in der Kommune weitergab und dabei insbesondere die gemeinsame Zielbestimmung der Beteiligten als »roten Faden« der Zusammenarbeit hervorhob. In nachmittäglichen »World Café«-Runden hatten die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer dann die Möglichkeit, sich anhand von Leitfragen auszutauschen und das vorhandene Fachwissen zusammenzutragen. In ihrem Grußwort betonte die Jugendamtsleiterin Frau Walter, dass der Landkreis zwar schon insgesamt gut aufgestellt sei, doch die ländlichen Strukturen und auch der demografische Wandel nach neuen Ansätzen in der Kinderschutzarbeit verlangten. Insofern seien die Unterstützungssysteme für die nachwachsende Generation auf diesen Wandel vorzubereiten. Es ist davon auszugehen, dass hierzu der »Runde Tisch Frühe Hilfen« in Wolfenbüttel sicherlich auch weiterhin seinen Beitrag leisten wird.

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Dr. Stefan Eberitzsch
0251.2 70 59-47
stefan.eberitzsch@isa-muenster.de

Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW

Rückmeldesystem 2013 ist online, 4. Erhebungswelle startet im Dezember

Vor den Sommerferien wurde das Rückmeldesystem der BiGa NRW freigeschaltet. Hier können sich Schulleitungen, Ganztagskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie Trägervertreterinnen und -vertreter, die an der 3. Erhebung von Dezember 2012 bis Januar 2013 teilgenommen haben, die Ergebnisse ausgewählter Fragestellungen für ihre Schule ausgeben lassen. Sofern sich genügend Lehr- und Fachkräfte bzw. Eltern der jeweiligen Schule beteiligt haben (d.h. je mind. 5 Pers.), ist ein Abruf der schulspezifischen Ergebnisse im Vergleich zu allen teilnehmenden Schulen möglich.

Zudem werden zu bestimmten Fragen auch Ergebnisse aller drei Erhebungswellen dargestellt, was eine Betrachtung der schulinternen Entwicklungen über mehrere Jahre ermöglicht. Insgesamt kann das Rückmeldesystem die teilnehmenden Schulen bei der Weiterentwicklung ihrer Schulkonzepte unterstützen, indem mögliche Entwicklungspotentiale aufgezeigt werden. Auf www.bildungsbericht-ganztage.de können Schulleitungen / Ganztagskoordinatorinnen und -koordinatoren

sowie Trägervertreterinnen und -vertreter die Zugangsdaten zum Rückmeldesystem anfordern.

Anfang Dezember 2013 geht die BiGa NRW in die 4. Runde. Neben den Basismodulen zu den Rahmenbedingungen des Ganztags in NRW werden wieder ausgewählte Aspekte aktueller Debatten untersucht. Ein Schwerpunktthema wird sich der Begabungsförderung in der Ganztagschule widmen; ein weiterer Themenschwerpunkt sieht eine schriftliche Schülerinnen- und Schüler-Befragung in der Sekundarstufe I vor.

Weitere Informationen:
bildungsbericht-ganztage.de

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ Ute Gerken
0251.20 07 99-23
ute.gerken@isa-muenster.de

→ Janina Stötzel
0251.20 07 99-23
janina.stoetzel@isa-muenster.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Ganztag

Fachtagung zu BNE in der Schulprogrammentwicklung

Am 18.09. fanden sich 24 Teilnehmende in der Köllerholzschule in Bochum zu einer Fachtagung ein um zu erfahren, wie – ausgehend von Schulgartenarbeit – Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Schulprogrammentwicklung der Ganztagschule implementiert werden können.

Die Landschaftsarchitektin und Schulgeländeplanerin Martina Hoff aus Essen demonstrierte zahlreiche Beispiele zur naturnahen Schulgeländegestaltung, in die Lehr- und Fachkräfte, vor allem aber Schülerinnen und Schüler sowie Eltern partizipativ eingebunden werden. Großes Interesse fand die Führung in die Schulgartenanlage der Köllerholzschule durch den Schulleiter Stephan Vielhaber, der über die Verbindung der Schulgartenarbeit mit der Schulprogrammentwicklung berichtete.

BNE ist als ein fächerübergreifendes, interdisziplinäres und auf gesellschaftliches Handeln ausgerichtetes Bildungskonzept geeignet, Leitbildentwicklung und Schulentwicklungsprozesse in Ganztagschulen zu unterstützen. Laut Wulf Bödeker (MSW) gelingt die Förderung nachhaltiger Lebensstile vor allem, wenn im Ganztag unterrichtliches und außerunterrichtliches Lernen und Handeln Hand in Hand gehen. Die von SAG NRW, Vernetzungsstelle Schulverpflegung und der Natur- und



Konzeptarbeit im Schulgarten der Köllerholzschule, Bochum

Umweltschutz-Akademie ausgerichtete Tagung war Teil einer Veranstaltungsreihe zu dem Modul »BNE im Ganztag« aus dem BLK-Verbundprojekt »Lernen für den Ganztag«, das von Hans Peter Bergmann (SAG) und Wulf Bödeker (MSW) vorgestellt wurde. Die vier Fortbildungsbausteine des Moduls kombinieren exemplarisch je mindestens ein Nachhaltigkeitsthema mit mindestens einer Verzahnungsmöglichkeit von Unterricht und unterrichtsergänzenden Angeboten zu unterschiedlich anspruchsvollen Implementationsansätzen.

Weitere Informationen:
bne.ganztag-nrw.de

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ **Hans Peter Bergmann**
0251.20 07 99-12
hans-peter.bergmann@isa-muenster.de

Ganztagschule in der Lehrerbildung

Pilotprojekt mit Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Detmold

Seit längerem engagiert sich die Serviceagentur »Ganztägig lernen« Nordrhein-Westfalen (SAG) in der Lehrerbildung in NRW. Das neue Kerncurriculum enthält auch Aspekte, die die Arbeit an Ganztagschulen betreffen; die SAG war hier beratend an der Entwicklung beteiligt.

Zudem hat sich mit dem »Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung« (ZfsL) in Detmold (Seminar Grundschule) und seiner Leiterin Babette Steiner eine Kooperation ent-

wickelt. In einem Pilotprojekt werden Ansätze zur Implementation von Ganztagsthemen in das Seminarprogramm erarbeitet, die auf andere Standorte übertragbar sein sollen.

In einem ersten Schritt haben Hans Peter Bergmann und Dr. Carola Gröhlich für die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter des aktuellen Examensjahrgangs am 19.09. einen Seminartag zur Auseinandersetzung mit Zielen, Veränderungen und Wirkungen der Ganztagschule gestaltet.

Im Rahmen der Veranstaltungsevaluation sind mögliche Schnittstellen der Ganztags-themen zu Themen des bisherigen Seminarprogramms von besonderem Interesse. So soll Ganztagschule nicht als isoliertes neues Thema in die Lehrerbildung eingeführt, sondern als eine perspektivische Erweiterung ohnehin bestehender Ausbildungsthemen aufgefasst werden.

In einem nächsten Schritt soll nun die Entwicklung von Materialien und Handreichungen für die Arbeit in den Seminaren erfolgen,

die durch das ISA dann auch landesweit anderen ZfsL zur Verfügung gestellt werden können.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- **Hans Peter Bergmann**
0251.20 07 99-12
hans-peter.bergmann@isa-muenster.de
-
- **Dr. Carola Gröhlich**
0251.20 07 99-19
carola.groehlich@isa-muenster.de
-

Netzwerke vernetzen!

1. landesweites Netzwerktreffen im Projekt »Lernpotenziale«

Am 26.09.2013 kamen ca. 200 Schulleitungen und Lehrkräfte der 137 am Projekt teilnehmenden Gymnasien in der Alfred-Fischer-Halle in Hamm zusammen, um in einen intensiven Austausch über ihre Erfahrungen im ersten Projektjahr zu treten.

Am Vormittag hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, viele der schulinternen Projekte zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern kennenzulernen und erste Erfahrungen zu reflektieren.

Dies nahm auch Prof. Dr. Claudia Solzbacher (Universität Osnabrück) zum Anlass, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Sie betonte, dass die Förderung der Selbstkompetenzen der Schülerinnen und Schüler erklärtes Ziel individueller Förderung der Schulen im Projekt Lernpotenziale sei. Im zweiten Projektjahr gehe es nun darum, Strategien für selbstgesteuerte Lernprozesse sowohl auf der Seite der Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrkräfte zu unterfüttern, etwa durch den Ausbau der Gremienkultur zur individuellen Förderung innerhalb der Gymnasien und der Förderung der Grundkompetenzen selbstgesteuerten Lernens im Rahmen eines fächerübergreifenden Spiralcurriculums.

Am Nachmittag richteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Blick auf die anstehende Implementierung der Projekte in den Schulalltag. Die Schulleiterinnen und Schulleiter diskutierten ihre Rolle sowie Möglichkeiten der Verankerung des Projekts im Kolle-



Vertreterinnen und Vertreter der Lernpotenziale Gymnasien im Austausch

gium. Die Lehrkräfte nutzten die Gelegenheit die Anregungen von Frau Prof. Dr. Solzbacher zur weiteren Umsetzung ihrer Konzepte aufzugreifen und zu diskutieren.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Projektpartner, des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in NRW, der Stiftung Mercator, des Instituts für soziale Arbeit e. V. und der Bezirksregierungen nahmen aus den angeregten Diskussionen viele Impulse für die Gestaltung des zweiten Projektjahres mit.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- **Gerda Eichmann-Ingwersen**
0251.20 07 99-18
gerda.eichmann-ingwersen@isa-muenster.de
-
- **Kirsten Althoff**
0251.20 07 99-24
kirsten.althoff@isa-muenster.de
-

Evaluation der Offenen Ganztagschulen in Witten Befragungen im September gestartet

In Witten wurde die Versorgung mit Plätzen in der offenen Ganztagschule (OGS) bisher im Vergleich zum gesamten Bundesland Nordrhein-Westfalen überdurchschnittlich ausgebaut. Die Nachfrage nach Plätzen in der OGS steigt jedoch weiterhin an. Aufgrund des guten Ausbaustandes soll auch die qualitative Entwicklung der OGS regelmäßig untersucht werden. Ein Schwerpunkt soll dabei auch auf der Perspektive der Kinder und ihrer Eltern liegen.

Daher hat das Amt für Jugendhilfe und Schule der Stadt Witten eine OGS-Nutzerbefragung in Auftrag gegeben, deren Ziel es ist, die Zufriedenheit, die Akzeptanz und die Entwicklungsbedarfe der Angebote der OGS und der mit ihnen kooperierenden Kindertreffs

zu identifizieren. Außerdem wird der Umfang der Partizipationsmöglichkeiten für die Kinder und ihre Eltern im Rahmen der OGS untersucht.

Die Elternbefragung begann im September; die Kinderbefragung wird in Kooperation mit dem Comenius Berufskolleg der Evangelischen Stiftung Diakoniewerk Ruhr Witten im November durchgeführt. Die Ergebnisse der Evaluation werden zum Beginn des Jahres 2014 vorgestellt.

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Dr. Carola Gröhlich
0251.20 07 99-19
carola.groehlich@isa-muenster.de

ganz!aktiv im Kinderschutz

Der Schutzauftrag für Kinder und Jugendliche macht (Ganztags-)Schule

Lehr- und pädagogische Fachkräfte in Ganztagschulen begleiten und beobachten Schülerinnen und Schüler über einen Großteil des Tages und nehmen Gefahren für ihr Wohlergehen daher häufig als Erste wahr. Um dem Schutzauftrag für die ihnen anvertrauten Jungen und Mädchen verantwortungsvoll nachzukommen, brauchen sie entsprechende Rahmenbedingungen, Verfahren und Handlungsorientierung im Kinderschutz.

Wie können diese vor Ort gestaltet und umgesetzt werden? Welche Aufgaben, aber auch Rechte und Hilfen ergeben sich für Lehr- und pädagogische Fachkräfte aus dem Bundeskinderschutzgesetz? Was können und müssen Schulleitungen, Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Ganztagschule tun, um sie zu unterstützen? Diese und weitere Fragen sollen in dieser Veranstaltung geklärt werden. Sie wird an zwei Terminen in identischer Form angeboten und ist kostenlos.



»INFO:

Das Heft 9 der Reihe Der GanzTag in NRW – »Arbeitshilfe zur Umsetzung des Kinderschutzes in der Schule – Empfehlungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte« zum gleichen Thema wird derzeit überarbeitet und erscheint demnächst in vollständig aktualisierter und erweiterter Fassung!



TERMINE

- **04.12.2013:** Köln, Jugendherberge Köln-Riehl
- **11.12.2013:** Münster, Sportschule der DJK
- **Zielgruppe:** Schulleitungen und Koordinator/innen im Ganztage; Beratungslehrkräfte und Lehr- und Fachkräfte, die eine vergleichbare Aufgabe wahrnehmen; Schulsozialarbeiter/innen – optimalerweise im Tandem (Schule – Jugendhilfe / Schulleitung – Schulsozialpädagoge / Schulleitung – Beratungslehrkraft o.ä.). Die Informationsveranstaltung steht ferner interessierten Multiplikator/innen offen.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- Milena Bücken
0251.9 25 36-14
milena.buecken@isa-muenster.de
- Dirk Fiegenbaum
0251.20 07 99-13
dirk.fiegenbaum@isa-muenster.de

7. Jahrestagung der Kinderschutzfachkräfte

»Vielfalt im Kinderschutz – Konzepte und Weiterentwicklung«

Am 29.11.2013 veranstaltet das ISA in Kooperation mit der Bildungsakademie BiS und dem Deutschen Kinderschutzbund LV NRW e. V. die 7. Jahrestagung für Kinderschutzfachkräfte im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

In der Praxis der Jugendhilfe und in ihren fachlichen Diskursen bleibt Kinderschutz ein wichtiges Thema. Dabei ist der bestmögliche Schutz für Kinder und Jugendliche den beteiligten Fachkräften ein wesentliches Anliegen. Die fachliche Auseinandersetzung sowie viele Veranstaltungen und Kurse zum Kinderschutz bewirkten, dass die Rolle und der Auftrag der Kinderschutzfachkraft klarer geworden sind.

Gleichzeitig differenzieren sich seit der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes die Aufgaben und Beratungskontexte der Kinderschutzfachkraft weiter aus. Ihr Adressatenkreis hat sich u.a. auf Ärztinnen und Ärzte, Lehrkräfte und Fachkräfte in Beratungsstellen erweitert. Die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten in Jugendhilfe, Gesundheitswesen und Schule ist prägend für einen wirkungsvollen Kinderschutz.

Auf der diesjährigen Jahrestagung soll diese Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachkräfte näher beleuchtet werden. Außerdem werden im Rahmen von Workshops weitere

Themen aufgegriffen, die in der Beratungstätigkeit der Kinderschutzfachkraft gegenwärtig im Fokus stehen. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2013. Weitere Informationen zu Inhalten und Referentinnen und Referenten erhalten Sie in unserem **Flyer**.

Zur Anmeldung:
isa-muenster.de/veranstaltungen/jahrestagung

TERMIN

- **Zeit:** 29.11.2013; 09.30 - 17.00 Uhr
- **Ort:** Wissenschaftspark Gelsenkirchen
- **Gebühren:** 65€ (inkl. Tagungsgetränke, Mittagessen, Kaffee und Kuchen)
- **Zielgruppe:** Kinderschutzfachkräfte und weitere interessierte Akteurinnen und Akteure im Kinderschutz
- **Anmeldung:** isa-muenster.de/veranstaltungen/jahrestagung

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- **Monika Althoff**
0251.9 25 36-11
monika.althoff@isa-muenster.de
- **Julia Pudelko**
0251.2 70 59-47
julia.pudelko@isa-muenster.de



7. Jahrestagung
für Kinderschutzfachkräfte

29. November 2013, 9:30 bis 17 Uhr

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

ganz!individuell – 8. Herbstakademie zur Bildungsförderung in der Ganztagschule

Schwerpunktthema: »Vielfalt als Chance und Herausforderung – gesellschaftliche Teilhabe durch Chancengleichheit«

Während der Tagung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der ausgewählten Werkstatt die Möglichkeit, sich über erprobte und bewährte Praxisformen schulform- und schulstufenübergreifend auszutauschen, aber auch schulformspezifischen Fragestellungen nachzugehen.

Folgende Werkstätten stehen zur Auswahl:

WERKSTATT 1 – PRIMARSTUFE

→ **Vielfalt und Nachhaltigkeit – ganztägig, praktisch, lebensnah**

WERKSTATT 2 – PRIMARSTUFE

→ **Persönlichkeitsentwicklung und Identifizierung mit auffälligem Verhalten. Die »Herner Materialien«**

WERKSTATT 3 – SEKUNDARSTUFE I

→ **Partizipation von Schüler/innen in der Ganztagschule – Chancen und Potenziale zur Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen**

WERKSTATT 4 – SEKUNDARSTUFE I

→ **Vielfalt als Chance: Bewegung, Spiel und Sport in der Ganztagschule**

WERKSTATT 5 – PRIMAR- UND SEKUNDARSTUFE I

→ **Vielfalt erleben durch kulturelle Bildung**

WERKSTATT 6 – PRIMAR- UND SEKUNDARSTUFE I

→ **Schulverpflegung und Ernährungsbildung – eine Chance für gelebte Vielfalt in der Ganztagschule**

Die Veranstaltung bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern außerdem die Gelegenheit, auch die Inhalte der anderen Werkstätten kennenzulernen.

Weitere Informationen:
ganztag.nrw.de

TERMIN

→ **Zeit:** 07. - 09.11.2013

→ **Ort:** Sparkassenakademie, Münster

→ **Anmeldung:** www.ganztag.nrw.de

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ **Hans Peter Bergmann**

0251.20 07 99-12

hans-peter.bergmann@isa-muenster.de

ISA



Den Ganzttag in der Sekundarstufe I gemeinsam mit der Kinder- und Jugendarbeit gestalten

Kooperationsveranstaltung des LVR mit der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW am 7. November 2013 in Köln

Wie sieht die Praxis der Zusammenarbeit von Ganzttagsschule und Kinder- und Jugendarbeit aus? Welche Kooperationen entstehen am Lern- und Lebensort Schule? Welche Angebote übernehmen Jugendhilfeträger? Wie arbeiten Lehr- und Fachkräfte, Schulleitung und Träger im Ganzttag zusammen?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Praxistages »Den Ganzttag Sek. I mit der Kinder- und Jugendarbeit gestalten«, der am 07.11.2013 vom LVR-Landesjugendamt Rheinland und der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW angeboten wird.

Ganzttagsschulakteure und Jugendhilfeträger werden dort Kooperationsmodelle präsentieren und von »Stolpersteinen« und Lösungswegen berichten.

Um der Frage nachzugehen, inwieweit der Ganzttag ausreichend zeitliche »Freiräume« für die Bedarfe und Interessen von Jugendlichen bietet, werden Prof. Dr. Thomas Coelen

und Dr. Frank Gusinde die Ergebnisse der Studie »Jugend Leben NRW 2012« vorstellen.

Weitere Informationen:
[ganzttag.nrw.de](http://www.ganzttag.nrw.de)

TERMIN

→ **Zeit:** 07. 11.2013; 10.00 – 17.00 Uhr

→ **Ort:** Horion-Haus Köln

→ **Gebühren:** 10€

→ **Zielgruppe:** Kinderschutzfachkräfte und weitere interessierte Akteurinnen und Akteure im Kinderschutz

→ Weitere Informationen können Sie dem Veranstaltungsflyer auf www.ganzttag.nrw.de entnehmen.

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Sabine Schröer

0251.20 07 99-13

sabine.schroeer@isa-muenster.de

ganz!partizipativ

Durch SV-Arbeit Ganzttagsschulen mitgestalten

Ganztagschulen bieten zeitliche und räumliche Rahmenbedingungen, die für die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Schülerinnen und Schüler förderlich sein können; oftmals fehlen aber Konzepte, Schülerbeteiligung im Ganzttag umzusetzen.

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Lehr-, Fach- und Leitungskräften soll in Workshops erarbeitet werden, welche Partizipationsmöglichkeiten Ganzttagsschulen der Sekundarstufe I bieten. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Arbeit der Schülervertretungen (SV) als wichtiges Gremium. Moderiert werden die Workshops von Beraterinnen und Beratern des SV-Bildungswerks.

→ **Zielgruppe:**

Schülerinnen und Schüler, pädagogische Fachkräfte (z.B.

im Bereich Schulsozialarbeit), (Beratungs-) Lehrerinnen und Lehrer sowie Leitungskräfte aus Schulen der Sekundarstufe I.

→ **Anmeldung:** www.ganzttag.nrw.de/ganz-partizipativ

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ Sabine Schröer

0251.20 07 99-13

sabine.schroeer@isa-muenster.de

→ Dörthe Heinrich

0251.20 07 99-14

doerthe.heinrich@isa-muenster.de

TERMIN

→ **Zeit:** 12.12.2013

→ **Ort:** Sparkassenakademie Münster



Kooperation von Jugendhilfe und Strafjustiz

Wir freuen uns, dass unser Mitarbeiter Dr. Stefan Eberitzsch seine Dissertationsschrift »Jugendhilfe und Strafjustiz. Die Abwendung von Untersuchungshaft für Jugendliche im Fokus der Jugendhilfeforschung« publiziert und damit seine Promotion an der TU Dortmund abgeschlossen hat.

Er beschäftigt sich in seiner Studie eingehend mit dem Handlungsfeld »Untersuchungshaftvermeidung«. In diesem Feld geht es darum, dass im Zusammenwirken von Justiz und Jugendhilfe Wege gefunden werden, damit delinquente Jugendliche möglichst nicht den besonders schädlichen Bedingungen des Untersuchungshaftvollzugs ausgesetzt, sondern in entsprechenden Jugendhilfeangeboten betreut werden. Dieses Feld erscheint für die Jugendhilfeforschung besonders interessant, da sich hier exemplarische Fragestellungen zur

Kooperation von Jugendhilfe und Justiz, wie bspw. die häufig kritisierte »Indienstnahme« der Jugendgerichtshilfe für justizielle Anliegen oder auch die Diskussion rund um die sog. »geschlossene Unterbringung«, beobachten und analysieren lassen. Daher wurden im Rahmen der Untersuchung alle Jugendgerichtshilfen in NRW mit einer Onlineerhebung befragt und Jugend- und Bereitschaftsrichter interviewt. Der empirische Teil der Arbeit beinhaltet auch die Konzeptanalyse entsprechender Jugendhilfeangebote zur U-Haftvermeidung.

Die Gesamtergebnisse zeichnen ein differenziertes Bild des Forschungsfeldes und geben eine Reihe von Anhaltspunkten, wie die – vom Gesetzgeber ausdrücklich geforderte – Umsetzung der U-Haftvermeidung noch besser verwirklicht werden könnte.



Fortbildungsprogramm für Familienzentren

Nachhaltiges Management von Familienzentren

– Neuer Zertifikatskurs startet Anfang 2014

Ende Januar 2014 startet wieder die Weiterbildung für Leiterinnen und Leiter (und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter) von Familienzentren, die sich auf den Weg zur Zertifizierung begeben oder bereits zertifiziert sind.

Das Management eines Familienzentrums bringt vielseitige Herausforderungen für die Leitungskräfte mit sich. Der Kurs gibt wichtige Impulse für die eigene Entwicklung in der Leitung eines Familienzentrums. Er setzt sich aus vier Modulen zusammen, in denen z.B. fachliche Strategien für die Weiterentwicklung, sowie Teamarbeit, Personalplanung und Marketing thematisiert werden. Zu den jeweiligen Themen werden qualifizierte Referentinnen und Referenten eingeladen. Des Weiteren bietet der Kurs in kleinen regionalen Coachinggruppen die Möglichkeit der Vertiefung und Reflexion des eigenen Führungsverhaltens.

Weitere Fortbildungen für Familienzentren für 2013/14 finden Sie in dem neu erschiene-

nen Programmflyer, den Sie **hier** herunterladen können.

TERMINE

→ **Modul I** 30./31.01.2014

→ **Modul II** 20./21.03.2014

→ **Modul III** 26./27.06.2014

→ **Modul IV** 26.09.2014

→ **Ort:** Münster

→ **Gebühren:** 1.450€ incl. Verpflegung und Arbeitsmaterialien zzgl. Übernachtungen

→ **Anmeldung:** www.isa-muenster.de/veranstaltungen

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ **Maren Hilke**
0251.9 25 36-14
maren.hilke@isa-muenster.de



Abschied aus dem ISA

Silvia Szacknys-Kurhofer übernimmt die Leitung der Städt. Gemeinschaftsgrundschule Ummeln, Bielefeld

Zum neuen Schuljahr 2013/14 wechselt unsere bisherige Co-Leiterin der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW (SAG) Silvia Szacknys-Kurhofer wieder in den Schuldienst als Rektorin der Grundschule Ummeln in Bielefeld.

Silvia Szacknys-Kurhofer, seit dem 01.08.2007 pädagogische Mitarbeiterin in der SAG, war zunächst im BLK Verbundprojekt »Lernen für den Ganzttag« tätig. Sie entwickelte Qualifikationsprofile und Fortbildungsbausteine weiter. Ab 2008 übernahm sie die Aufgabe als stellvertretende Leiterin des Arbeitsbereiches Jugendhilfe und Schule und wurde als Co-Leitung der SAG NRW benannt.

Ihr besonderes Anliegen war es, die Qualität beim Aus- und Aufbau der Ganztagschulen in NRW zu steigern. Sie begleitete die kommunalen und regionalen Qualitätszirkel in NRW und setzte Akzente in der Lehrerinnen- und



Silvia Szacknys-Kurhofer

Lehrer- sowie Erzieherinnen- und Erzieher-Ausbildung mit Blick auf die künftige Tätigkeit in einer Ganztagschule.

Vorstand und Mitglieder des ISA e.V. sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Institut gratulieren Silvia Szacknys-Kurhofer zu ihrem neuen Wirkungskreis als Leiterin der Grundschule Ummeln in Bielefeld, bedauern aber gleichzeitig den Weggang dieser erfahrenen, fachlich äußerst kompetenten und von allen sehr geschätzten Kollegin.

Sie hat den Ausbau der SAG NRW als Leitungsmitglied maßgeblich geprägt und neue, zukunftsweisende Akzente gesetzt.

Für die neue berufliche Aufgabe viel Erfolg und alles Gute!

Den Aufgabenbereich in der Leitung von Silvia Szacknys-Kurhofer hat Herbert Boßhammer übernommen.

Umzug des Arbeitsbereichs »Jugendhilfe und Schule«

Neue Räumlichkeiten am Friesenring 40

Seit dem 20.09.2013 befindet sich der Arbeitsbereich »Jugendhilfe und Schule« des ISA in neuen Räumlichkeiten. So sind die Serviceagentur »Ganztägig lernen« Nordrhein-Westfalen, das Projekt Lernpotenziale und die Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW ab sofort am Friesenring 40, also »neben« der alten Arbeitsstelle anzutreffen. Der neue Eingang befindet sich im Innenhof des Gebäudes.

Durch den Umzug konnten die räumlichen Rahmenbedingungen des Instituts optimiert werden.

DIE NEUE ADRESSE LAUTET NUN WIE FOLGT:

→ **Institut für soziale Arbeit e.V.**
Friesenring 40
48147 Münster

Bitte beachten Sie, dass sich in einzelnen Fällen die Rufnummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geändert haben.

Neu im ISA

Lena Gilhaus Lena Gilhaus arbeitet seit Juli 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das ISA in der Koordinierungsstelle des Modellprojekts »Kein Kind zurücklassen!«.

Sie nimmt die redaktionelle Betreuung der Projekt-Website in ihre Hände. Lena Gilhaus hat im September 2012 erfolgreich den Masterstudiengang »Politikwissenschaften« – mit dem Wahlpflichtbereich »Soziologie« – an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn absolviert. Während und nach dem Studium arbeitete sie als freie Autorin und in der Öffentlichkeitsarbeit im Rundfunk. In ihrem Studium und in ihrer journalistischen Arbeit legte sie den thematischen Schwerpunkt auf gesellschaftliche Problemlagen, denen insbesondere Kinder und Jugendliche ausgesetzt sind. Ziel ihrer Arbeit war es, gesellschaftliche Debatten anzuregen, um zur Überwindung von Missständen beizutragen. Dafür setzt sie sich auch ehrenamtlich ein. Seit 2010 ist sie Beraterin am Kinder- und Jugendtelefon des Kölner Kinderschutzbundes.



Lena Gilhaus

Kathrin Lassak Kathrin Lassak ist seit September 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ISA tätig.

Nach ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und ihrem Bachelor in Sozialer Arbeit absolvierte sie den Masterstudiengang »Konzeptionsentwicklung und Organisationsgestaltung in der Jugendhilfe« an der FH Münster. Schwerpunkte des Studiums waren unter anderem die Kooperation und Vernetzung in der Jugendhilfe und zu anderen Systemen sowie die Organisationsgestaltung, Weiterentwicklung und Evaluation in der Jugendhilfe. Im Zuge des Studiums absolvierte sie ein Traineejahr im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf in der Jugendhilfeplanung. Ihre Masterthesis verfasste sie zu dem Thema »Frühe Hilfen und Kinderschutz – Zwischen Empowerment und fürsorglicher Kontrolle«. Kathrin Lassak übernimmt im ISA die Kursleitung für die Fortbildungen zur Qualifizierung von Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren Frühe Hilfen in NRW und Niedersachsen. Außerdem ist sie an der Entwicklung einer Arbeitshilfe zu Netzwerkbildung und Netzwerkmanagement beteiligt.



Kathrin Lassak

Das **ISA** Institut für soziale Arbeit

Geschäftsstelle 1 **ISA e.V.**

Stadtstraße 20
48149 Münster/Westf.
Fon 0251.9 25 36-0
Fax 0251.9 25 36-80

Website: www.isa-muenster.de
E-Mail: newsletter@isa-muenster.de
Redaktion: Maren Hilke, Janina Stötzel
Bilder: Fabian Beyer, Simon Bierwald,
Dr. Wiltrud Geurtz
Layout: Fabian Beyer
Auflage: über 3.300 Online-Exemplare

Geschäftsstelle 2 **ISA e.V.**

Serviceagentur »Ganztäglich lernen« NRW
Friesenring 40
48147 Münster/Westf.
Fon 0251.20 07 99-0
Fax 0251.20 07 99-10

Die nächste Ausgabe erscheint im *Dezember 2013*.

NEWSLETTER ABONNEMENT:

Falls Sie eine gedruckte Version des ISA-Newsletters in den Händen halten und diesen regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei beziehen möchten, teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail Adresse mit:

Stichwort *Abo ISA-Newsletter* an
newsletter@isa-muenster.de